

Aus dem

# Vereinsleben „Unserer Heimat“.

Beilage zur illustrierten Monatschrift „Unsere Heimat“.

## Organ des Verbandes Vogtländischer Gebirgsvereine,

des Vereins der Naturfreunde in Plauen i. V., des Vereins für Naturkunde in Reichenbach i. V. u. a.

Jahrgang V.

Januar 1906.

Nr. 4.

**Sohrenleuben**, den 4. Januar. In der gestern stattgefundenen Monatsversammlung des **Vogtländischen altertumsforschenden Vereins**, die recht gut besucht war, hielt Herr Gymnasialoberlehrer Dr. Löschner-Gera seinen gütigst zugesagten Vortrag über „Pflanzen und Tiere früherer Erdperioden“. Der Vortragende sprach erst über die Entstehung der einzelnen Erdschichten und über die Art und Weise, wie man nach den Leitfossilien, den „Denkmünzen der Schöpfung“, das relative Alter der einzelnen Formationen bestimmen kann. Mit besonderer Berücksichtigung der hier vorkommenden Formationen gab er dann an der Hand von Versteinerungen und Abbildungen ein Bild von dem Pflanzen- und Tierleben der einzelnen Erdperioden. — Die nächste Sitzung findet am 7. Februar statt.

**Oberwiesenthal**. Das Fichtelberghaus hatte auch im vorigen Jahre einen sehr zahlreichen Besuch aufzuweisen. Die Zahl der hier verkauften Eintrittskarten für den Aussichtsturm betrug 12000, darunter 2700 für Kinder und Schüler, und der Ansichtspostkarten 38750. Der Verkehr der Posthilfsstelle auf dem Fichtelberge stellte sich wie folgt: Briefe, Drucksachen, eingegangen 1181, abgegangen 490. Postkarten, eingegangen 1522, abgegangen 39496. Pakete, eingegangen 203, abgegangen 31. Telegramme, eingegangen 57, abgegangen 435. Das Unterkunftshaus, das dem Erzgebirgsverein gehört, hat auch Fernsprechananschluß, der sehr stark benutzt wird.

**Der Vorstand des Vereins für sächsische Volkskunde** hat in seiner Sitzung vom 7. Dezember beschlossen, im Sommer d. J. eine Versammlung aller Vereine für Volkskunde zu Dresden anzuregen; den Anlaß dazu gab ihm die III. deutsche Kunstgewerbeausstellung, in der auch die Volkskunst in vortrefflicher Weise vertreten sein wird. Etwa 80 hiesige Herren wurden durch die Vorsitzenden des genannten Vereins, des Königl. Sächs. Altertumsvereins und des Vereins für Geschichte Dresdens zum Eintritt in den zu bildenden Ortsausschuß und zum Be-

such einer konstituierenden Versammlung eingeladen, die am gestrigen Tage im kleinen Saale des Hospizes unter lebhafter Beteiligung stattfand. Generalmajor z. D. Frhr. v. Friesen, der den Vorsitz übernahm, entwickelte und begründete in klarer Ausführung die geplante Tagung; die Versammelten erklärten sich durchaus verstanden. Auf Antrag Sr. Exzellenz des Generals der Infanterie Dr. v. Raab wurde für die weitere geschäftliche Behandlung der Angelegenheit und die Feststellung der Tagesordnung ein engerer Ausschuß gebildet, der sich nach Schluß der Versammlung ebenfalls sofort konstituierte.

### Die deutschen Schülerherbergen im Jahre 1905.

Die 186 Unterkunftsstätten gewährten 16396 freie Übernachtungen, der stärkste Besuch fiel in die erste Hälfte unserer sächsischen Sommerferien vom 16.—31. Juli: annähernd 8000. An Pfingsten und zu Michaelis zählten die nur im sächsischen Erzgebirge offenen Herbergen 495 bez. 110 Besuche. Oesterreich stellte 26%, Deutschland 74% der Besucher. Die Hochschulen sind an der Gesamtsumme mit 17% beteiligt. Spindelmühl im Riesengebirge steht wie früher mit dem Tagesbesuch an erster Stelle: mit 52 Gästen am 19. Juli. Neu war im Berichtsjahr der bloße Herbergsnachweis, der sehr viel beansprucht wurde. Die 109 Herbergen Oesterreichs wendeten 5175 Kronen, die 61 deutschen 5683 Mark auf. Unsere erzgebirgischen Herbergen besuchten 2424 Gäste: Altenberg 160, Annaberg 280, Buchholz 24, Bockau 35, Crottendorf 37, Eibenstock 143, Freiberg 165, Geyer 49, Jöhstadt 142, Marienberg 65, Neustädtel 42, Olbernhau 148, Oberwiesenthal 458, Rechenberg-Bienenmühle 73, Sayda 59, Scheibenberg 38, Schwarzenberg (vom Erzgebirgsverein Leipzig unterhalten) 164, Stollberg 52, Wolfenstein 152, Zöblitz 88, Zwönitz 50. Wiesenthal, Jöhstadt und Olbernhau sind Pflieglinge des Erzgebirgsvereins Chemnitz. 3 im Riesengebirge befindliche Herbergen weisen je über 700 Gäste auf.